



BApK Newsletter 26/2012 vom 19.10.2012

Sehr geehrte Damen und Herren,
hier die aktuellen Online-News rund um die Themen Psychiatrie, Soziales und Gesundheitswesen:

1. Lokaler Veranstaltungstipp: „Is(s) was?!“ - Wenn Essen Leiden schafft

Eine Veranstaltung zum Thema Essstörungen
Samstag, 27.10.2012, 10.00 –15.00 Uhr im InterCityHotel Mainz
Flyer mit Anmeldecoupon herunterladen
http://www.lapk-rlp.de/fileadmin/user_upload/Veranstaltungen/121027_Einladung.pdf

2. Pflege: Experten wollen Konzept zur Umsetzung des Pflegebedürftigkeitsbegriffs erarbeiten

Das Kuratorium Deutscher Altershilfe (KDA) und die Friedrich-Ebert-Stiftung (FES) wollen bis zum kommenden März ein Gesamtkonzept für die Pflegepolitik erarbeiten.
Mehr lesen:
<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/51944>

3. Patientenrechtegesetz: Sanktion bei fehlender Berufshaftpflicht

Bei fehlender oder unzureichender Berufshaftpflichtversicherung eines Arztes soll künftig das Ruhen der Approbation angeordnet werden können. Dies haben die Bundestagsfraktionen von CDU/CSU und FDP in einem Änderungsantrag zum Regierungsentwurf für ein Patientenrechtegesetz (Drs. 17/10488) beschlossen.
Mehr lesen:
<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/51959>

4. Internetabhängigkeit: Mehr Prävention und Beratung gefordert

Um pathologischem Internetkonsum entgegenzuwirken, müssten mehr Präventionsmaßnahmen geschaffen sowie Beratungs- und Behandlungsangebote für bereits Betroffene ausgebaut werden. Das forderte die Bundesdrogenbeauftragte Mechthild Dyckmanns anlässlich ihrer Jahrestagung „Wenn aus Spaß Ernst wird - Exzessive und pathologische Computerspiel- und Internetnutzung“ in Berlin.
Mehr lesen:
<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/51955>

5. Psychische Erkrankungen: Gut zureden führt zu gar nichts

Wenn Familienmitglieder psychisch erkranken, müssen Angehörige oft die gesamte Verantwortung übernehmen - Viele zerbrechen daran.

Mehr lesen:

<http://derstandard.at/1348285502600/Gut-zuzureden-fuehrt-zu-gar-nichts-psychische-Erkrankungen-selbsthilfe>

6. Datenschutz: Bundesdatenschützer rüffelt Kassen

Bohrende Fragen zum Krankengeld: Wenn Patienten arbeitsunfähig werden, schauen die Krankenkassen genau hin - und verschicken Fragebögen. Doch einige gehen dem Datenschutzbeauftragten deutlich zu weit.

Mehr lesen:

http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/krankenkassen/default.aspx?sid=823570&cm_mmc=Newsletter-Newsletter-C-20121011-Krankenkassen

7. Arzneiversorgung: Drei Jahre später -IQWiG kündigt erste KNB-Ergebnisse an

Ende 2009 ging der Auftrag an das IQWiG - für eine Kosten-Nutzen-Bewertung von vier Antidepressiva. Jetzt, drei Jahre danach, soll das Ergebnis vorgelegt werden - eine spannende Premiere.

Mehr lesen:

http://www.aerztezeitung.de/politik_gesellschaft/arzneimittelpolitik/default.aspx?sid=823683&cm_mmc=Newsletter-Newsletter-C-20121011-Arzneimittelpolitik

8. Prävention: Zuwendung und Schutz im Säuglingsalter beugen seelischen und körperlichen Erkrankungen vor

Schutz, Geborgenheit und Nähe: In den ersten beiden Lebensjahren bilden sich die zentralen Grundmuster für soziale Beziehungen, die ein Leben lang prägen. Zuwendung und Sicherheit im Säuglingsalter stellen die Weichen dafür, dass das Individuum später unbeschadeter mit Stress umgeht, Krankheiten besser bewältigt oder auch, wie leicht es seinem Arzt vertrauen kann.

Mehr lesen:

<http://idw-online.de/de/news500687>

9. Integrierte Versorgung: Zuhause-Behandlung für an Psychose erkrankte Menschen

Ein niederschwelliges Angebot der DAK Gesundheit und der Uniklinik Köln soll die Versorgung von Menschen mit Psychosen verbessern. Der Clou: Die Patienten werden im heimischen Umfeld betreut.

Mehr lesen:

http://www.aerztezeitung.de/medizin/krankheiten/neuro-psychiatrische_krankheiten/default.aspx?sid=823811&cm_mmc=Newsletter-Newsletter-C-20121012-Neuro-psychiatrische+Krankheiten

10. Depressionen: Die meisten Depressionen in ärmeren Ländern wie Afghanistan

Depressionen sind nicht nur in den komplexen Dienstleistungsgesellschaften ein häufiges Problem. Von den weltweit 350 Millionen Menschen mit mentalen Erkrankungen leben drei Viertel in ärmeren Ländern. Nur ein Bruchteil dieses Patienten hat derzeit Aussicht auf Anerkennung und angemessene Behandlung seines mentalen Leidens.

<http://www.aerzteblatt.de/nachrichten/51972>

11. Kinder und Jugendliche: Die Dunkelheit im Herzen: Wenn Kinder depressiv werden

Wenn Kinder tagelang nicht aus ihrem Zimmer kommen und dauerhaft traurig oder ängstlich sind, könnte eine Depression dahinter stecken.

Depression ist nicht nur eine Krankheit von Erwachsenen. Auch Kinder und Jugendliche kann sie treffen – mit ähnlichen Symptomen. Genauso wie Erwachsene brauchen Kinder dann Hilfe.

Mehr lesen:

http://www.focus.de/gesundheit/diverses/gesundheit-die-dunkelheit-im-herzen-wenn-kinder-depressiv-werden_aid_835584.html

12. Soziale Phobie: Wenn die Angst vor der Blamage krankhaft wird

Jeder zehnte Jugendliche leidet an einer Sozialen Phobie: Viele ziehen sich von ihren Freunden zurück. Frauen sind wesentlich häufiger betroffen. Das Leiden kann sogar zu Depressionen oder Süchten führen.

Mehr lesen:

<http://www.welt.de/gesundheit/psychologie/article109789953/Wenn-die-Angst-vor-der-Blamage-krankhaft-wird.html>

13. Streiflicht: Babys depressiver Mütter lernen Sprache anders

Babys haben eine Phase, in der sie auf die Muttersprache besonders reagieren. Eine Depression in der Schwangerschaft aber verändert diese Phase – je nachdem, ob die Mutter Medikamente nahm oder nicht.

Mehr lesen:

<http://www.welt.de/gesundheit/psychologie/article109720779/Babys-depressiver-Muetter-lernen-Sprache-anders.html>

14. Fundkiste: Testosteron macht ehrlicher

Das männliche Geschlechtshormon fördert auch das soziale Verhalten

Mehr lesen:

<http://derstandard.at/1348285701246/Testosteron-macht-ehrllicher>

Das war`s für heute. Ich hoffe unser Newsletter war für Sie interessant.

Kritik und Anregungen?

Schreiben Sie einfach eine Email an:

news.bapk@psychiatrie.de

Weitere Informationen und Angebote finden Sie auf unserer Website

www.bapk.de

Hinweis:

Bei längeren Internetadressen kann es vorkommen, dass Ihr Email Programm den Link automatisch in die nächste Zeile umbricht.

Bitte kopieren Sie in diesem Fall die Internetadresse manuell in die Adressleiste Ihres Browsers.

Mit freundlichen Grüßen aus Bonn

Carsten Kolada

BApK Information und Beratung